



## **Protokoll der Generalversammlung vom 2. April 2025**

---

**Ort:** Saal Rondo, Fiesch, 18.00 Uhr  
**Anwesend:** 46 Teilnehmer gemäss Präsenzliste

**Entschuldigungen:**

Alt Ständerat	Daniel Lauber
Alt Kreisforstinspektor	Viktor Bregy
Alt Kreisforstinspektor	Klaus Walther
Alt-Kreisförster	Siegfried Bellwald
Präsident SVBK	Georges Schmid
Präsident WB	Adalbert Grand
DWNL	Jean-Christophe Clivaz
Bürgermeister und Revisor OWW	Peter Schmid
Bürgerpräsident und Revisor OWW	Jens Theler
Präsident Walliser Wald	Olivier Turin
Direktorin Walliser Wald	Christina Giesch
Geschäftsführerin OWW	Daniela Oggier-Camenzind
Forstrevier Massa	Christian Theler
Forstrevier Brig-Glis	Martin Meyer
Forstrevier Inneres Nikolaital	François Parvex
Forstrevier Saastal	Urs Andenmatten
Burgergemeinde Bellwald	
Burgergemeinde Ernen	
Burgergemeinde Fiesch	
Burgergemeinde Greich	
Burgergemeinde Gremiols	
Burgergemeinde Mörel-Filet	
Burgergemeinde Bister	
Burgerschaft Brig-Glis	
Burgerschaft Termen	
Burgergemeinde Kippel	
Burgergemeinde Steg-Hohtenn	
Burgerschaft Grund	
Geteilschaft Rosswald	
Geteilschaft Simplon-Bergalpe	
Burgergemeinde Bürchen	
Burgergemeinde Eisten	
Burgergemeinde Emd	
Burgergemeinde Lalden	
Burgergemeinde Randa	
Burgergemeinde St. Niklaus	
Burgergemeinde Törbel	
Burgergemeinde Zeneggen	
Burgergemeinde Unterbäch	
Burgergemeinde Visperterminen	
Burgergemeinde Albinen	

Burgergemeinde Ergisch  
Burgergemeinde Gampel-Bratsch  
Burgergemeinde Guttet/Feschel  
Burgergemeinde Leukerbad  
Burgergemeinde Varen

### Traktanden:

1. Begrüssung / Präsenzliste
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Genehmigung Protokoll GV vom 17.04.2024 in Ferden
5. Grussbotschaften
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Bericht Ausbildungskoordinator
8. Bericht Walliser Wald
9. Informationen der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft
10. Jahresrechnung 2024
  - 10.1 Rechnung
  - 10.2 Revisorenbericht
  - 10.3 Genehmigung und Entlastung des Vorstandes
11. Wahlen
  - 11.1 Wahl Vorstandsmitglieder
  - 11.2 Wahl Präsident
  - 11.3 Wahl Vizepräsident
  - 11.4 Wahl Mitglieder Berufsbildungsfonds
  - 11.5 Wahl Revisoren
12. Aktivitäten 2025
13. Mitgliederbeiträge 2025
14. Voranschlag (Budget) 2025
15. Verschiedenes

### 1. **Begrüssung / Präsenzliste**

Georges Jäger begrüsst alle Anwesenden im schönen Saal Rondo in Fiesch.

Hier hat er sein Amt als Vorstandsmitglied und Präsident vor 8 Jahren angetreten. Somit schliesst sich für ihn hier in Fiesch der Kreis, da er bekanntlich zurücktreten wird.

Er freut sich, folgende anwesenden Personen speziell bei der Generalversammlung begrüssen zu dürfen:

- Präsident der Gemeinde Fiesch, Bruno Margelist
- Stéphane Sciacca, Sektionschef Wald der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft
- Herbert Werlen, Präsident vom Forstverein Oberwallis
- Jonas Elsig, Ausbildungskoordinator

Viele Burgergemeinden und Geteilschaften haben sich entschuldigt. Er verzichtet auf die Aufzählung aller Entschuldigungen und erwähnt nur die Entschuldigungen folgender Personen:

- Daniel Lauber Alt Ständerat
- Viktor Bregy Alt Kreisforstinspektor
- Klaus Walther Alt Kreisforstinspektor
- Siegfried Bellwald Alt Kreisinspektor
- Jean-Christophe Clivaz Dienstchef DWNL
- Olivier Turin Präsident Walliser Wald
- Christina Giesch Direktorin Walliser Wald
- Daniela Oggier-Camenzind Geschäftsführerin OWW
- Peter Schmid Bürgermeister und Revisor OWW
- Jens Theler Bürgerpräsident und Revisor

Georges Jäger bedankt sich bei der Gemeinde Fiesch als Gastgeberin. Die Anwesenden bittet er, sich in die zirkulierende Präsenzliste einzutragen.

Zur Generalversammlung wurde statutengemäss eingeladen und alle Unterlagen ordnungsgemäss zugestellt. Die Versammlung ist somit beschlussfähig. Er präsentiert die Ziele des Vereins gemäss Statuten.

## 2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

## 3. Wahl der Stimmzähler

Rinaldo Hugo und Martin Imesch werden als Stimmzähler vorgeschlagen und mit Applaus bestätigt.

## 4. Genehmigung Protokoll GV 2024

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 17. April 2024 wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt. Georges Jäger bedankt sich beim Protokollführer Mathias Hutter für die jeweils speditive und gute Arbeit.

## 5. Grussbotschaften

### **Bruno Margelist, Präsident Gemeinde Fiesch**

Bruno Margelist heisst die Anwesenden herzlich Willkommen in der Aletscharena, im Unesco-Weltkulturerbe in Fiesch und hier im Saal Rondo. Er stellt die Destination Fiesch kurz vor.

Das Goms hat noch 8 Gemeinden, Fiesch ist flächenmässig eine kleinere Gemeinde. Es gibt aber aktuell Fusionsgespräche, um auch im unteren Goms zu fusionieren. Ein Fusionsbericht ist schon auf dem Tisch. Fiesch hat auch eine eigene Burgerschaft. Früher warb die Gemeinde mit dem Slogan «Tor zum Goms», heute vermarktet man sich mit «Leben am Eggishorn». Fiesch reicht bis 2926 m ü. M. und hat 930 Einwohner. Die Aletscharena hat letztes Jahr erstmals über eine Million Logiernächte generiert und gehört somit zu den Top Destinationen in der Schweiz.

Bereits 1850 hat in Fiesch der Tourismus mit den Engländern als Gäste begonnen. 1856 wurde ein erstes Hotel, das Gasthaus «Jungfrau-Eggishorn» erstellt, welches 1972 aber abgebrannt ist. Es ist bis heute von Brandstiftung die Rede. Aktuell stehen nur noch die Grundmauern.

Die später gebauten Hotels um 1860 sind noch heute in Betrieb. Aktuell ist das Feriendorf Fiesch mit Abstand der grösste Beherberger in Fiesch.

Die erste Bahn auf die Fiescheralp wurde 1966 gebaut und 2 Jahre später die Verbindung bis aufs Eggishorn. Noch in den 1960ern wurden hier auch die Schweizer Meisterschaften Ski alpin durchgeführt. Der 2019 eröffnete Hub hat der Region nochmals einen wichtigen Schub im Tourismus

gebracht. Weitere Projekte wären eine neue Bahn aufs Eggishorn oder eine neue Verbindung nach Bellwald. Beide Projekte sind aber leider durch Einsprachen blockiert.

Auch in anderen Bereichen investiert die Gemeinde mit Weitsicht. 2021 wurde das Schulhaus umgebaut und erweitert. Dafür hat die Gemeinde rund 10 Millionen Franken investiert.

In einem informativen Film zeigt der Gemeindepräsident weitere Impressionen vom Dorf und seiner Geschichte.

Bruno Margelist verabschiedet sich, wünscht eine erfolgreiche Versammlung und einen flotten Abend. Die Gemeinde Fiesch offeriert gerne den Apéro im Anschluss an die Versammlung.

Präsident Georges Jäger bedankt sich im Namen des OWW für die freundliche Begrüssung, das gewährte Gastrecht und den offerierten Apéro.

### **Georges Schmid, Präsident der Schweizerischen Bürgergemeinden und Korporationen und Vorstandsmitglied vom Verein Wald-Klimaschutz-Schweiz**

Georges Schmid konnte leider an der GV nicht teilnehmen. In dessen Namen informiert der Präsident vom OWW kurz über den Verein Wald-Klimaschutz Schweiz und die Waldzertifikate.

Der Verein Wald-Klimaschutz-Schweiz wurde am 15. Juni 2022 in Solothurn gegründet. Er bezweckt mit reduzierten Holznutzungen und/oder den Verzicht auf Vorratsabbau CO<sub>2</sub> im Wald einzulagern und der Atmosphäre langfristig zu entziehen

Im Jahre 2023 konnte der Verein CO<sub>2</sub> Zertifikate für über 2 Millionen Franken verkaufen, 2024 waren es immer noch für 1.8 Millionen. Im laufenden Jahr muss mit weiteren rückläufigen Verkäufen gerechnet werden. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Der Klimaschutz hat global und auch in der Schweiz viel an Bedeutung eingebüsst. Negative Schlagzeilen über das so genannte "Greenwashing" haben das Vertrauen in den Handel mit CO<sub>2</sub> Zertifikaten erschüttert. Der Austritt der USA aus dem Pariser Abkommen hat das Seinige dazu beigetragen.

Der Verein hat auf die negativen Marktumstände reagiert. Mögliche Kunden verlangen für die Glaubwürdigkeit der Zertifikate eine besser anerkannte Akkreditierung. Demzufolge wird die bisherige Methodik revidiert und die sogenannte ICROA Methodik für den Verein übernommen. Die Revision ist demnächst abgeschlossen und kann mit einer verbesserten Glaubwürdigkeit angeboten werden. Diese Revision hat den Verein ca. 50'000.-- Franken gekostet.

Zudem werden die Statuten des Vereins in dem Sinne überarbeitet und angepasst, dass neu umfassende Dienstleistungen zur Erarbeitung von Klimaschutzmassnahmen angeboten werden können.

Für eine verstärkte Werbung und die Präsenz in den elektronischen Medien hat der Verein im vergangenen Geschäftsjahr über 200'000.-- Franken investiert. Weitere Werbemassnahmen sind auch für das laufende Jahr geplant. Der Verein hat eine informelle Zusammenarbeit mit einem internationalen Anbieter (tree.ly) abgeschlossen. Man erhofft sich daraus zukünftige Absatzmöglichkeiten von CO<sub>2</sub> Zertifikaten. Nach allgemeiner Einschätzung wird die Talsohle 2026 erreicht sein. Die Klimaziele der Schweiz und die noch strengeren Ziele einzelner Kantone werden Kompensationen benötigen, um die gesteckten Ziele innert der festgelegten Zeit zu erreichen.

Das Projekt des OWW ist eine Investition für die Zukunft. Den hiesigen Waldeigentümern wird aber empfohlen, für das laufende und kommende Jahr noch keine Einkünfte zu budgetieren.

### **Herbert Werlen, Präsident Oberwalliser Forstverein**

Herbert Werlen bedankt sich für die Einladung.

Er betont, dass die Arbeit der Förster darin besteht, den Wald klimafit zu machen und die natürliche Waldverjüngung sicherzustellen. Dieses Ziel kann nur mit einer dem Biotop angepassten Wilddichte erreicht werden.

Der Wilddruck auf unsere Schutzwälder ist viel zu gross. Eine natürliche Waldverjüngung mit angepassten Baumarten und ohne Schutzmassnahmen – wie es die Gesetzgebung schon auf Stufe

Bund eigentlich verlangen würde – ist kaum mehr möglich. Die Konsequenzen werden in den nächsten Jahrzehnten erst sichtbar, wenn die Wälder keinen ausreichenden Schutz vor Naturgefahren mehr bieten können. Aufwendige künstliche Schutzbauten müssen dann die Funktion der Wälder übernehmen, mit hohen finanziellen Folgen für Bund, Kanton und Gemeinden.

Die Förster sind in erster Linie Fachleute für den Wald und nicht für die Jagd. Daher mischen sich die Förster bewusst nicht in die Belange der Jagd ein. Das Anliegen betrifft jedoch die gesamte Bevölkerung und ist zu wichtig, als dass es noch länger ungehört bleiben kann bei den Entscheidungsträgern. Wir alle sind auf gesunde, stabile Schutzwälder angewiesen. Es braucht politischen Druck, der die Dienststelle für Jagd auffordert, die notwendigen Massnahmen zur Anpassung der Wildbestände umgehend einzuleiten.

Im Dezember 2024 hat der OFV alle involvierten Verbände angeschrieben und aufgefordert, Mitglieder ihrer Verbände zu melden, welche in einer Arbeitsgruppe die Problematik des Wald-Verjüngungsproblems aufgreift und Lösungsansätze für unsere politischen Würdenträger ausarbeitet. Der Verein Walliser Wald hat den Hinweis erhalten, eine Arbeitsgruppe zu gründen und die Arbeit unverzüglich aufzunehmen. Die Förster werden selbstverständlich als Fachleute in der Arbeitsgruppe mitarbeiten.

Herbert Werlen fordert, dass keine Zeit verloren werden soll, um die Situation den herrschenden Gegebenheiten anzupassen. Unsere Nachkommen werden es uns danken. Er bedankt sich und wünscht eine gute weitere Versammlung.

Georges Jäger bedankt sich beim Präsidenten des OFV und erwähnt, dass Walliser Wald die nötigen Schritte bereits eingeleitet habe.

## 6. Jahresbericht des Präsidenten

Der Klimawandel schreitet trotz der abgehaltenen Klimakonferenzen rasch voran. Das Jahr 2024 war das wärmste Jahr seit Messbeginn im Jahr 1864. Der Klimawandel macht Extremwetterereignisse wahrscheinlicher: Das hat die Welt im Jahr 2024 deutlich zu spüren bekommen. Tödliche Wirbelstürme, riesige Waldbrände, fatale Überschwemmungen und Murgänge waren während des ganzen Jahres in den Schlagzeilen. Bei uns waren die schlimmsten Ereignisse im Binntal und Saastal, wo es jeweils ein Todesopfer gab. Im Juni 2024 traten im Wallis zwei schnelle und intensive Hochwasserereignisse der Rhone ein, von denen das eine am Wochenende des 29. und 30. Juni 2024 erhebliche Schäden verursachte. Vor allem Chippis und Sidiers wurden von einer schweren Überschwemmung heimgesucht, worauf zahlreiche Infrastrukturen und Fabriken beschädigt wurden und manche Bewohner aus ihren Häusern evakuiert werden mussten. Todesopfer waren im Zusammenhang mit den Rhonehochwassern glücklicherweise keine zu beklagen. Weil der Unterhalt der Seitenbäche in den letzten Jahren gewissenhaft ausgeführt worden ist und auch dank des Waldes, konnte eine noch grössere Katastrophe vermieden werden.

Die **Wald-Wild-Problematik** ist sehr aktuell und muss auch von Seiten der Waldeigentümer angegangen werden. In der Woche, als der OWW am letztjährigen Waldhängert darüber informiert hat, haben auch mehrere Schweizer Verbände ein gemeinsames Positionspapier veröffentlicht.

**Das CO2 Projekt** ist fertig und es könnten über 26'000 t CO2 verkauft werden. Der Markt in der Schweiz und weltweit ist aber bekanntlich leider zusammengebrochen.

Der Bund hat die Mittel zur **Schutzwaldpflege** um 10% gekürzt. Mit 3 verschiedenen, angepassten Modellen und gleichbleibenden kantonalen Mitteln konnte die Reduktion der behandelten Flächen im Kanton Wallis auf 8% begrenzt werden.

Um dem **Fachkräftemangel** entgegenzuwirken, werden die Wanderausstellung, die Präsenz an kantonalen Berufs-/Ausbildungsmessen und die Information an den Orientierungsschulen weitergeführt.

Der Baum des Jahres ist die **Amerikanische Roteiche**, welche zwar nicht heimisch, aber sehr trockenresistent ist. Der Wald wird nicht absterben, aber anders aussehen. Präsident Georges Jäger weist auf die verschiedenen Waldleistungen hin und kommt zum Schluss, dass der Wald für

unsere Bevölkerung enorm wichtig ist. Darum müssen ausreichend Fachkräfte und finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Das Jahresprogramm 2024 hatte folgende Schwerpunkte:

- Schutzwaldpflege: Die Abgeltungen wurden neu diskutiert.
- Waldsenkeprojekt: Das Projekt wurde abgeschlossen
- Berufsbildung: Wanderausstellung in OS-Schulen
- Öffentlichkeitsarbeit: 6. Waldhängert / Wald-Wild Thematik

Georges Jäger bedankt sich beim Vorstand vom OWW und der Geschäftsführerin von Walliser Wald. Es war eine sehr angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit. Auch mit dem Vorstand von Walliser Wald und der Dienststelle DWNL konnte er eine speditive und erfolgreiche Zusammenarbeit pflegen.

Sein Dank geht wie immer vor allem an die Leute an der Front. Er hat grossen Respekt vor der anspruchsvollen und gefährlichen Arbeit, welche das Forstpersonal leistet. Schliesslich bedankt sich Georges Jäger bei den Waldeigentümern für das geschenkte Vertrauen in den Vorstand des OWW und speziell in ihn als deren Präsident. Für acht Jahre durfte er dem Oberwalliser Waldwirtschaftsverband (OWW) als Präsident und dem Verband Walliser Wald (WW) als Vizepräsident dienen und in mehreren Kommissionen Einsitz nehmen. Die wertvollen Erkenntnisse, die persönlichen Kontakte möchte er nicht missen, findet es aber an der Zeit das Zepter weiterzureichen. Er hat versucht immer sein Bestes zu geben; ob es gut genug war, sollen andere entscheiden. Er wünscht dem Waldwirtschaftsverband weiterhin ein erfolgreiches Wirken und den neuen Vorstandsmitgliedern einen guten Start.

Die Vizepräsidentin Christine Heldner ergreift das Wort und dankt dem Präsidenten für seine wertvolle Arbeit während des ganzen Jahres. Er vertritt den Verein in zahlreichen Sitzungen und Anlässen und ist dabei immer sehr engagiert und erfolgreich. Zum Jahresbericht gibt es keine weiteren Fragen. Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Applaus genehmigt und verdankt.

## **7. Bericht Ausbildungskoordinator**

Jonas Elsig präsentiert Informationen zur Aus- und Weiterbildung. Im Jahr 2024 gingen 9 Lehrlinge auf die Prüfung und alle haben diese erfolgreich absolviert. Die Oberwalliser haben dabei sehr gut abgeschlossen.

2025 haben ebenfalls 9 Lehrlinge die Prüfungen in Angriff genommen, teils haben diese schon begonnen. Er geht davon aus, dass auch in diesem Jahr alle Lehrlinge die Ausbildung abschliessen können.

Aktuell sind 25 Lernende im Oberwallis in Ausbildung, davon 2 Frauen. Jonas Elsig rechnet mit 6-8 neuen Lehrlingen ab dem Sommer 2025, 5 Verträge sind schon abgeschlossen worden.

Jonas Elsig betont, dass er sehr zufrieden ist, dass an der Fachschule Oberwallis kompetente Ausbilder zur Verfügung stehen. Es sind dies Ulrich Burgener, Christian Kuonen und Valentin Eyholzer. 2024 fanden 6 Kurse mit 88 Teilnehmern statt. 2025 sind 7 Kurse geplant mit diversen Themen.

Die Wanderausstellung in den OS-Schulen wird regelmässig gezeigt. Die Ausstellung steht allen zur Verfügung, bei Interesse kann man sich bei Jonas melden. Die Ausstellung stösst bei den Jungen erfreulicherweise immer auf reges Interesse.

Jonas Elsig dankt Georges Jäger für die gute Zusammenarbeit während den letzten Jahren. Auch bei schwierigen Themen konnten immer einfache, pragmatische Lösungen gefunden werden.

Georges Jäger erwähnt, dass er damals beim Auswahlverfahren für den Ausbildungskoordinator dabei war und sofort überzeugt war, dass Jonas der richtige Mann für das Amt sei. Er schätzt Jonas Elsig sehr, denn dieser hat die anstehenden Aufgaben immer sehr gut erledigt.

## 8. Bericht Walliser Wald

Die Direktorin Christina Giesch bedauert, nicht persönlich teilnehmen zu können und lässt den Anwesenden ihre Grüsse ausrichten.

Georges Jäger trägt eine von Christina vorbereitete Präsentation von Walliser Wald vor:

- 2024 wurde viel und aktiv Medienarbeit geleistet.
- Die Wald-Wild Problematik wurde thematisiert und Meetings abgehalten
- Der Waldlehrpfad im Unterwallis (Grimentz) mit französischen, englischen und deutschen Texten wurde eingerichtet. Das Ziel wäre, diesen Lehrpfad auch im Oberwallis an einem geeigneten Ort einzurichten.
- EvalPro: Die neue, digitale Plattform für die Betreuung der Lernenden wird sehr geschätzt.

## 9. Informationen der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft

Der Sektionschef Wald, Stéphane Sciacca, begrüsst die Anwesenden und freut sich, an der GV teilnehmen zu dürfen und will nur kurz über einige Themen informieren:

Die neuen Schutzwaldvereinbarungen für die nächste NFA-Periode wurden den Forstrevieren zugestellt. Einige Punkte wurden im Vergleich mit den letzten Vereinbarungen angepasst und die Richtlinien wurden auch ergänzt. Der Hauptpunkt betrifft die zweckgebundene Verwendung der Subventionsüberschüsse. Diese Forderung stellte die kantonale Finanzverwaltung nach der Prüfung des Triage Lienne-Morge infolge der gültigen Gesetzgebung.

Die Arbeitsgruppe zur Finanzierung der Schutzwälder wird neu gestartet, um ein neues, differenziertes Pauschalsystem für die NFA-Periode 2029-2032 zu entwickeln. Das Ziel der DWNL ist, dass man in Zukunft mehr Holz mittels Seilkran rücken kann. Die Waldbesitzer sind in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

Bezüglich Erschliessungskonzepte wurde das Musterreglement für Forststrassen überarbeitet und der DIKA (Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten) zur Konsultation geschickt.

Die Wald-Wild-Problematik wird von der DWNL ernst genommen und die Entwicklung ist besorgniserregend. Die Dienststelle wird daher dieses Jahr in einigen Perimetern im Kanton regionale Wald-Wild-Kommissionen einsetzen, in denen auch die Waldeigentümer vertreten sein werden. Das Ziel dieser Kommissionen ist Massnahmen zu treffen, um die Konflikte zu verringern bzw. zu lösen.

Die Revision der kantonalen Waldverordnung ist fertig. Der neue Text wird in den nächsten Tagen der technischen Kommission des Grossrats vorgelegt.

Für Investitionskredite hat die Dienststelle beim BAFU 1.5 Millionen Franken beantragt, aber nur 250'000.-- Franken bekommen. Die Kriterien für die Kreditvergabe sind immer die gleichen (maximal 50% des nötigen Betrages und kein Kredit in den letzten 10 Jahren). Diese Kriterien werden angewendet bis das Budget aufgebraucht ist.

Die Spezialkredite zur Bewältigung der Unwetterschäden im Juni 2024 sind nur bis Ende Juni 2025 verfügbar. Nachher müssen die Massnahmen über die normalen Budgets der Dienststelle finanziert werden, was viele Jahre dauern könnte. Darum sollen möglichst viele Arbeiten bis Ende Juni ausgeführt und abgerechnet werden.

Im Namen der DWNL bedankt er sich beim Präsidenten des OWW, Georges Jäger, für seinen hervorragenden Einsatz und übergibt ihm ein kleines Präsent.

Georges Jäger bedankt sich für die Ausführungen und die angenehme Zusammenarbeit mit der Dienststelle. Er erwähnt, dass in den Statuten des OWW, im Gegensatz zum französischsprachigen Kantonsteil, ein Vertreter der DWNL im Vorstand dabei ist. Diese Zusammensetzung erleichtert den Informationsfluss, das Verständnis und hat sich sehr bewährt.

## **10. Jahresrechnung 2024**

### **10.1 Rechnung**

Die Jahresrechnung 2024 ist mit der Einladung zugestellt worden und wird von Georges Jäger präsentiert. Die Rechnung wird detailliert durchgegangen, alle Aufwände und Erträge werden erläutert.

Insgesamt resultiert ein Gewinn von Fr. 18'341.32 und das Eigenkapital beträgt Fr. 248'813.37. Der Verband steht somit finanziell sehr gut da.

Zur Jahresrechnung 2024 gibt es keine Fragen.

### **10.2 Revisorenbericht**

Die Revisoren Jens Theler und Peter Schmid haben sich beide entschuldigt. Vizepräsidentin Christine Heldner liest den Revisorenbericht vor. Die Revisoren empfehlen der Versammlung, die Rechnung 2024 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

### **10.3 Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Vorstandes**

Die Jahresrechnung 2024 wird gemäss Antrag der Revisoren einstimmig genehmigt. In einer zweiten Abstimmung wird dem Vorstand und der Geschäftsführerin Entlastung erteilt, ebenfalls einstimmig. Der Vorstand hat sich bei der Abstimmung zu seiner Entlastung enthalten.

Der Präsident dankt für das ausgesprochene Vertrauen. Er verdankt speziell die Arbeit der Geschäftsführerin und der Revisoren.

## **11. Wahlen**

### **11.1 Wahl Vorstandsmitglieder**

Der aktuelle Vorstand stellt sich für die kommende Periode nochmals zur Verfügung, einzig Georges Jäger bekanntlich nicht mehr. Dies hat er bereits im Vorfeld angekündigt.

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder werden mit Applaus gewählt.

Als neues Mitglied wird Nando Matter vorgeschlagen. Er ist Mitglied im Burgerrat Leuk, in der Forstkommission des Forstreviers Leuk und Umgebung, führt einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb, ist Mechaniker und zu guter Letzt auch noch bilingue. Nando Matter wird mit Applaus gewählt.

### **11.2 Wahl Präsident**

Jean-Claude Brunner wird als langjähriges Vorstandsmitglied für das Amt des Präsidenten vorgeschlagen. Er ist bei den Anwesenden daher gut bekannt und wird ebenfalls mit Applaus gewählt.

### **11.3 Wahl Vizepräsident**

Christine Heldner wird ebenfalls mit Applaus in ihrem Amt als Vizepräsidentin bestätigt.

### **11.4 Wahl Mitglieder Berufsbildungsfonds**

Benita Ritz, Cedric Schmidhalter und neu Roman Blatter werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

### **11.5 Wahl Revisoren**

Die bisherigen Revisoren stellen sich ebenfalls zur Verfügung und werden in ihrem Amt bestätigt.

## 12. Aktivitäten 2025

Präsident Georgs Jäger informiert über folgende Hauptaktivitäten des OWW, welche für das Jahr 2025 geplant sind:

- Schutzwaldpflege / NFA 5
- Wald-Wild
- Berufsbildung (Wanderausstellung in OS-Schulen)
- Öffentlichkeitsarbeit: Waldhängert 7. Thema: Rechte und Pflichten der Waldeigentümer.

Die Aktivitäten werden mit Applaus genehmigt.

## 13. Mitgliederbeiträge 2025

Für die Mitgliederbeiträge der Burgergemeinden und Geteilschaften werden wie bisher Fr. 1.00/ha Waldfläche vorgeschlagen, da der Verband finanziell sehr gut dasteht.

Auch die Beiträge der Forstreviere sollen beibehalten werden. Diese bestehen aus einem Grundbetrag von Fr. 300.00 und einem Zusatzbeitrag von Fr. 0.70/ha Waldfläche.

Die Mitgliederbeiträge der Burgergemeinden und Geteilschaften sowie die Jahresbeiträge der Forstreviere werden einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende informiert, dass im Berufsbildungsfonds genügend Geld vorhanden ist. Daher hat der Vorstand beschlossen, den Beitrag bei 2.0 Promille zu belassen.

## 14. Voranschlag (Budget) 2025

Das Budget entspricht grundsätzlich den gewohnten Ausgaben. Georges Jäger erläutert die einzelnen Positionen. Es wird mit einem Gewinn von Fr. 6'500.-- gerechnet.

Das Budget 2025 wird mittels Abstimmung einstimmig genehmigt.

## 15. Verschiedenes

Am **17. Mai 2025 findet in Münster der Walliser Holzerwettkampf (WHWK)** statt. Willy Werlen informiert als OK – Präsident über den Anlass. Es werden über 100 Teilnehmer erwartet. Daneben gibt es ein attraktives Rahmenprogramm und eine ausgezeichnete Kantine. Er würde sich über einen Besuch, angeregte Diskussionen und das Interesse an der Forstarbeit freuen.

Der **Waldhängert 7 findet am 03.09.2025** wie gewohnt im Forsthaus Alba oberhalb Visp statt. Der Anlass wurde eingeführt, damit die GV nicht zu lange dauert und dass die Waldeigentümer und Forstreviere über aktuelle und interessante Themen informiert werden können. Es hat auch den Vorteil, dass alle interessierten Kreise zweimal pro Jahr sich treffen und austauschen können.

Am **12. und 13. September 2025 werden die Tage des Schweizer Holzes in Niederernen** durchgeführt. Laut Willy Werlen ist das der erste Anlass zum Thema seit 2017. Hier wird die gesamte Kette der Holzwirtschaft abgebildet und präsentiert. Neben Forst Goms werden auch Säger und Holzbauer teilnehmen. Auch die Tätigkeiten von Energie Goms werden vorgestellt. Am Freitag werden Schulkinder eingeladen. Ein Podiumsgespräch mit anschliessendem Apéro rundet den Anlass ab.

Georges Jäger übergibt das Wort an seinen Nachfolger **Jean-Claude Brunner**. Dieser bedankt sich für das Vertrauen. Er werde die Aufgabe motiviert angehen. Bei Georges Jäger bedankt er sich für die sehr angenehme, langjährige Zusammenarbeit. Zusammen haben sie den OWW an

zahlreichen, nicht einfachen Sitzungen und Diskussionen im Walliser Wald vertreten. Dabei waren sie sehr erfolgreich und konnten viele wichtige Anliegen durchsetzen. Jean-Claude Brunner wünscht noch einen guten weiteren Abend.

Vizepräsidentin Christine Heldner ergreift das Wort und möchte den besonderen Moment nutzen, um dem scheidenden Präsidenten Georges Jäger zu danken für dessen Einsatz, Energie und Leidenschaft. Mit seinem Engagement habe er viele von uns inspiriert und nachhaltig geprägt.

Georges Jäger sei nicht einfach nur seit 2017 ein Präsident des OWW gewesen – er war ein Vorbild, ein Brückenbauer und ein Kämpfer für die Anliegen, die ihm am Herzen lagen. Mit seinem Engagement hat er nicht nur große Verantwortung übernommen, sondern auch gezeigt was es bedeutet, mit Herz und Verstand zu führen.

In seiner Amtszeit hat er wegweisende Aufgaben gemeistert – sei es bei den Vertragsverhandlungen mit Swissgrid, bei der Arbeitsgruppe für die Schutzwaldabgeltung oder beim CO2-Projekt Oberwallis, als Vizepräsident von Walliser Wald, Präsident der Berufsbildungskommission, im Berufsbildungsfonds, im Vorpensionierungsfonds und im Verein OdA (Organisation der Arbeitswelt) der Kantone Bern und Wallis.

Seine unermüdliche Arbeit für den OWW hat gezeigt, wie sehr er sich der Sache verschrieben hat. Auch seine vielfältige Erfahrung als Lehrer, Landwirt, Politiker und Offizier hat ihn als Präsident ausgezeichnet. Er konnte komplexe Themen verständlich machen, hat die Ärmel hochgekrempelt und dabei nie den Blick für das Wesentliche verloren.

Mit der nötigen Intensität hat er sich für die Anliegen des OWW stark gemacht, und gleichzeitig nicht vergessen, Traditionen wie den Waldhängert zu pflegen – samt dem von ihm offerierten Schnaps, versteht sich! Sie schliesst mit den Worten: «Georges, wir danken dir von Herzen für alles, was du getan hast. Für deinen unermüdlichen Einsatz, für deine Führungsstärke und für das Herzblut, dass du in jede Aufgabe gelegt hast. Es ist uns eine Ehre, heute deine Leistungen zu würdigen und dir unsere Dankbarkeit auszusprechen. Vielen Dank, Georges – und alles Gute für die nächsten Kapitel!»

Sie übergibt Georges Jäger als kleines Andenken, eine Uhr und einen Karton mit feinem Wein.

Georges Jäger bedankt sich und ist sehr gerührt über die lobenden Worte.

Er schliesst mit den 3 Leitsätzen:

- Wir wollen zufriedene Mitglieder, stabile Wälder und eine gut funktionierende Waldwirtschaft, die noch bezahlbar ist.
- Wir fühlen uns verpflichtet, den Wald in einem gesunden Zustand an die kommende Generation weiterzugeben.
- Wir verlangen die ungeschmälerte Unterstützung unserer Aufgaben durch Bund, Kanton und Einwohnergemeinden.

Bei seiner Amtsführung habe er stets drei Ziele vor Augen gehabt:

- Er wollte, dass die Waldeigentümer wieder aktiver werden und Verantwortung übernehmen. Als er vor 8 Jahren Präsident wurde, gab es noch die Idee, dass die Waldeigentümer im OWW durch die Revierförster vertreten werden sollen. Dieses Vorgehen hätte die Waldeigentümer faktisch ausgeschlossen. Mit dem Waldhängert sollten die Waldeigentümer wieder reaktiviert werden. Der Anlass wurde in den letzten Jahren immer sehr gut besucht.
- Er wollte auch die Zusammenarbeit mit der DWNL und dem Walliser Wald wieder verbessern. Es ist wichtig, dass die Probleme wo möglich kantonale oder gar schweizweit gelöst werden.
- Schliesslich war es ihm ein Anliegen, allen zu vermitteln, wie wichtig der Wald ist.

Er konnte viel lernen in seiner Zeit als Präsident, hat die Zusammenarbeit immer geschätzt und konnte viele gute Kontakte pflegen. Er fühlte sich immer von allen Seiten akzeptiert, was er sehr

geschätzt hat. Er bedankt sich bei allen Akteuren, der Verwaltung der Burgergemeinden und Ge-  
teilschaften, den Forstbetrieben, der Dienststelle, den Verbänden und im Besonderen auch den Ar-  
beitern im Wald.

Es sind unsere Wälder. Hier muss langfristig gedacht werden. Der Präsident bedankt sich bei allen  
für die Teilnahme an der Generalversammlung

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und daher kann Präsident Georges Jäger die letzte von ihm  
geführte Versammlung um 19.35 Uhr beenden und zum Apéro und anschliessenden schmackhaf-  
ten «Walliser Z'Abund» überleiten.

Fiesch, 2. April 2025

Der Präsident OWW

Georges Jäger



Der Protokollführer

Mathias Hutter

